

Rückert, Friedrich: 22. (1839)

- 1 Die ihr die Erd' entehrt, zu geben Gott die Ehre!
- 2 Ein schlechtes Zeugnis gebt ihr selber eurer Lehre.
- 3 Gott selbst in Ehren will die Welt gehalten wissen,
- 4 Sonst hätte sie sein Wort um Nichts dem Nichts entrissen.
- 5 Er hat sie hell gemacht, ihr wollt sie finster machen;
- 6 Er hat an Menschen Lust, an Würmern ihr und Drachen.
- 7 Halb Drachen feuerspeind, halb angstgewundne Würmer,
- 8 Des ird'schen Heiligthums der Dichtkunst Bilderstürmer!
- 9 O Zeit! daß scheulos sich ans Tagslicht wagen Eulen,
- 10 Und siegreich Nachtigall-Gesänge niederheulen!
- 11 Die sehn in Rafaels Verklärung Teufelsfratzen,
- 12 Und, Bilder vom Scheol im Herzen, Liebe schwatzen!
- 13 Macht euch zur Lust nur Qual, und schwelgt im Jammerthal,
- 14 Und nie licht' eure Nacht ein Gottes Freudenstrahl!
- 15 Die Lehre, die nicht rein das Herz wie Sonnenschein
- 16 Erfüllt, erfreut, erhebt, kann nicht vom Himmel seyn.

(Textopus: 22.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/11736>)